

Information über die Einführung eines Identifikationssystems und eines neuen Gebührensystems für die Abfallwirtschaft

präsentiert von

Susanne Knauer-Marx



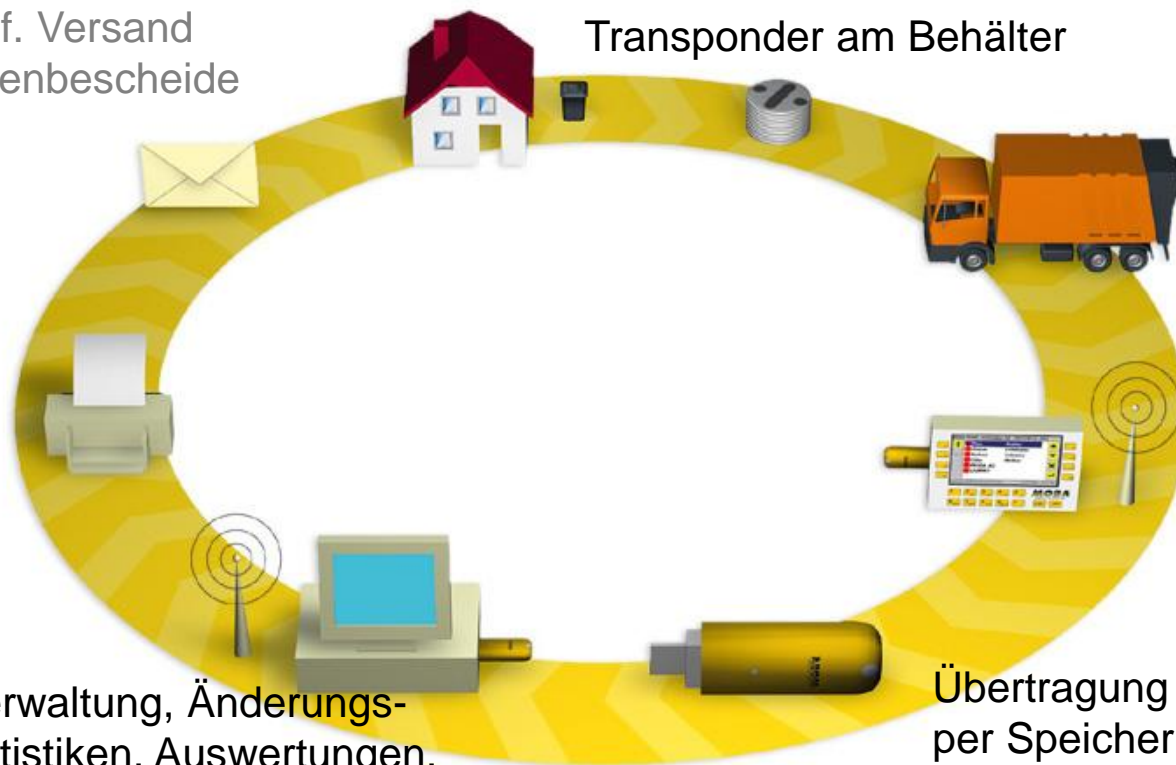
Was ist ein Identifikationssystem?

- ⇒ Zweck: eindeutige Zuordnung der Müllbehälter zu einem Grundstück
- Erkennung anhand von Barcode oder Transponder (Chip) anstelle von Müllmarken
 - Erfassung und Zählung jeder Leerung des Restmüllbehälters (und der Grünen Tonnen) möglich
 - lückenlose Erfassung aller bereitgestellten Müllbehälter (Schüttungssperre für Behälter ohne Transponder, in einer Tour mehrmals bereitgestellte Behälter können erkannt und auch mehrmals gezählt werden)
 - verursachergerechte Abrechnung möglich auf Grund der Zahl der pro Jahr in Anspruch genommenen Leerungen
 - **alternativ** wäre auch Verwiegung jedes einzelnen Behälters möglich



Übersicht Systembestandteile

Schriftverkehr mit Kunden, ggf. Versand der Gebührenbescheide



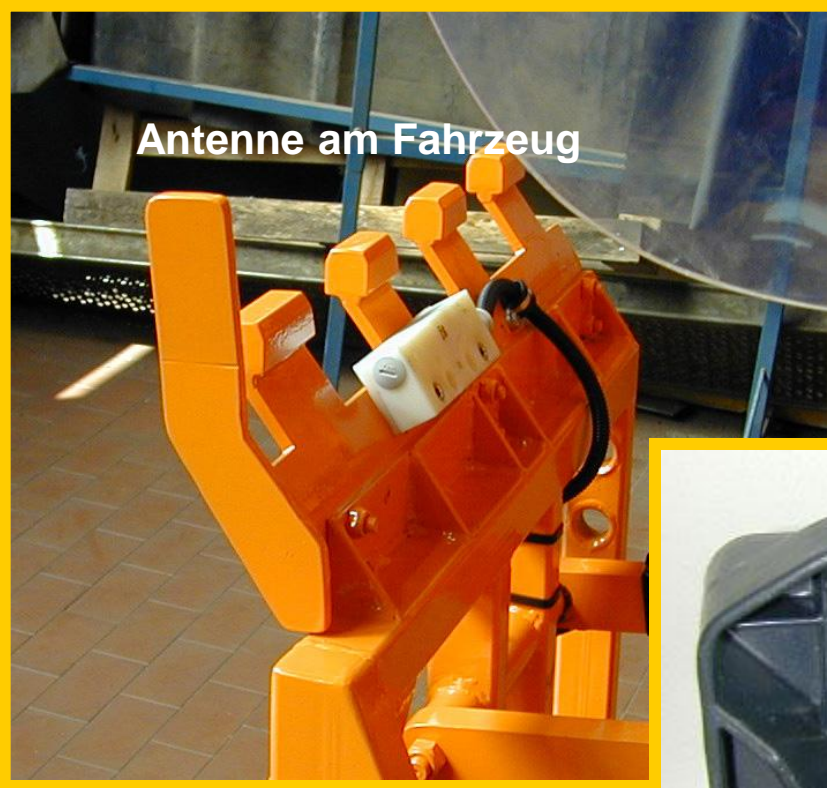
Transponder am Behälter

Automatische Erfassung der Transpondernummer des Behälters

Speichern der Daten im Bordcomputer des Fahrzeuges

Behälterverwaltung, Änderungsdienst, Statistiken, Auswertungen, Auskünfte, ggf. auch Abrechnung

Übertragung der Daten per Speichermedium oder Datenfunk



Transponder





Fahrzeug-Bordcomputer

- Anzeige von Informationen für den Fahrer in der Auftragsliste
- Geo-Kartendarstellung zur besseren Ansicht der folgenden Aufträge
- Dateneingabe am Entleerungsort parallel zu Eingaben am Heck möglich



Warum ein Identsystem?

Landkreis Kronach verfügt über ein funktionierendes
Gebührensysteem - Warum soll sich überhaupt was ändern?

- Ergebnisse Hausmüllanalyse 2007
 - * überdurchschnittlich hohes bereitgestelltes Behältervolumen
 - * relativ niedriger Behälterfüllgrad
 - * viele Wertstoffe im Restmüll
- Ergebnisse aus Abfallbilanz (vergleichsweise hohes Restmüll- und Sperrmüllaufkommen)
- (notwendige) Optimierungen im Bereich der Gebührenveranlagung



Vorteile

- mit Identsystem und entsprechender Gebührengestaltung wäre eine verstärkte Betonung des Verursacherprinzips bei Berechnung der Müllgebühren möglich; Menge ginge stärker in Gebührenberechnung ein
- mehr Gebührengerechtigkeit – diejenigen, die konsequent Leerungen sparen, zahlen weniger, wer immer viel Müll produziert, zahlt mehr
- aufgrund guter Finanzlage wird auch bei Einführung eines Identsystems keine Gebührenerhöhung nötig; für den einzelnen Haushalt sollen im Durchschnitt die Gebühren nicht steigen
- Nutzung erprobter technischer Möglichkeiten zur Registrierung der Mülltonnen und Erstellung der Gebührenabrechnung
- im Zusammenhang damit verständlichere Gestaltung der Gebührenbescheide (neue Software für Gebührenabrechnung nötig)



Vorteile

- Reduzierung des Verwaltungsaufwandes im Tagesgeschäft
 - * Änderungen aufgrund veränderter Einwohnerzahlen (Geburten, Sterbefälle, Zu- und Wegzüge, Befreiungen bei Nebenwohnsitz) entfallen - Änderungen aufgrund von Behältergrößenänderungen und Eigentümerwechsel bleiben (zahlenmäßig deutlich weniger)
 - * Aufwand für Ausgabe und Kontrolle von Müllmarken fällt weg (Fehlerquote), mehr Service für Bürger
 - * leichter Zugriff auf aktuelle Datenbestände (je nach technischer Ausgestaltung – ggf. sogar zeitnahe Verfolgung der Abfuhrtouren)
 - * mit Einführung eines neuen Gebührensystems Einführung der digitalen Aktenführung (keine Archivierung des Altdatenbestandes)



Vorteile

- Kosteneinsparpotentiale
 - * niedrigere Bereitstellungsquote an Müllbehältern (ca. 55 – 70 %)
⇒ Optimierung der Tourengestaltung ⇒ Ersparnis bei Abfuhrkosten
 - * leistungsgerechtere Abrechnung mit Abfuhrunternehmen auf Basis der durchgeführten Leerungen (nicht der angemeldeten Behälter)
 - * Reduzierung der Müllmenge (lt. Gutachten VKS 2001 0,8 bis 33,8 % - Senkung um nur 2 % entspräche ca. 280 t pro Jahr – Kostenersparnis derzeit für Verbrennung ca. 35.000 €)
- ⇒ Identsysteme bieten zeitgemäßes Erfassungs- und Abrechnungssystem, technisch inzwischen ausgereift
- ⇒ Identsystem mit Zählung Leerungen wäre zeitgemäße Weiterentwicklung des derzeitigen kombinierten Gebührensystems



Nachteile

- Investitionsaufwand (Neuausstattung oder Nachrüstung vorhandener Behälter)
- Verwaltungsaufwand für Umstellung
- zusätzlicher Aufwand für Behältertauschdienst
- Gefahr der Nutzung unerlaubter Entsorgungswege (wilde Ablagerungen, Hausbrand, fremde Mülltonnen, ...)?
 - ⇒ Erfahrungen anderer Kommunen sprechen dagegen, z. B. Landkreis Aschaffenburg (seit 01.07.1997 mit Verwiegung), Landkreis NEA (mit Zählung Leerungen seit 01.07.2006)
 - ⇒ Erfahrungen mit Test Wertmarkensystem (Mitwitz 1992/1993)
 - ⇒ Gefahr besteht auch bei derzeitigem mengenabhängigen Gebührensystem



Warum jetzt ?

- Einführung sinnvoll im Zusammenhang mit der Neuausschreibung der Abfuhrleistungen (Ausschreibung zum Vertragsbeginn 01.01.2013)
 - ⇒ Abfuhrunternehmer muss entsprechende Lesetechnik an den Fahrzeugen vorhalten
- damit ausreichend Vorlauf für die Vorbereitungsarbeiten
- für notwendige Investitionen (evtl. Behälter, Transponder oder Barcodeaufkleber, neues Gebührenabrechnungsprogramm, etc.) sind finanzielle Mittel derzeit vorhanden (Rücklage)
- trotz notwendiger Investitionen erscheint Gebührensenkung nicht ausgeschlossen



Was gehört alles dazu?

	Verfahrensschritt	Verfahren	Zeitraum/Termin
0	Grundsatzentscheidung UA		Herbst 2010
1	Auswahl und Beschaffung neue Software für Gebührenabrechnung	freihändige Vergabe mit Preisvergleich	Mitte 2011
2	Auswahl Transponder oder Barcodes, Ausschreibung Behälterbeschaffung oder Nachrüstung	Ausschreibung nach VOL/A	Herbst 2011
3	Verteilung neue Behälter oder Nach-rüstung des vorhandenen Bestandes		Frühjahr 2012
4	Ausschreibung Hausmüllabfuhr	Ausschreibung nach VOL/A (EU-weit)	Winter 2011/2012
5	Neuvergabe Hausmüllabfuhr mit Installation von Leseeinrichtungen an Fahrzeugen mit Zählung Leerungen		Vertragsbeginn 01.01.2013
6	Anpassung Gebührensystem (1 Jahr Vorlauf mit Zählung Leerungen für Kalkulation)		01.01. oder 01.04.2014

12



Was kostet das Ganze?

Alternative 1: Beschaffung neuer Restmüllbehälter durch Landkreis

Maßnahme	Berechnungs- grundlage	Gesamtkosten (Schätzung) incl. MwSt.
Beschaffung von neuen Restmüllbehältern mit Transpondern oder Barcodeaufklebern	ca. 25.000 Behälter á 17,00 bzw. 23,00 € pro Stück	600.000 €
Zusatzkosten Deckelprägung Transportkosten	ca. 1,00 €/Stück ca. 1,50 €/Stück	30.000 € 45.000 €
ggf. abzüglich Verwertungserlös für alte Restmüllbehälter	max. 2,50 € pro Behälter	- 50.000 €
Verteilung der neuen Behälter	ca. 3,00 € pro Grundstück	75.000 €
evtl. Transponder für Grüne Tonnen + Nachrüstung	ca. 25.000 Transponder á 1,50 € pro Stück + ca. 2,00 €/Behälter	45.000 € (evtl. ZV) 75.000 € (evtl. ZV)



Was kostet das Ganze?

Alternative 2: Nachrüstung vorhandener Restmüllbehälter

Maßnahme	Berechnungsgrundlag e	Gesamtkosten (Schätzung) incl. MwSt.
Beschaffung Transponder oder Barcodes für Restmüllbehälter evtl. auch für Grüne Tonnen	ca. 25.000 Transponder á 1,50 € pro Stück ca. 25.000 Transponder á 1,50 € pro Stück	45.000 € 45.000 € (evtl. ZV)
Nachrüstung vorhandener Behälter (Transponder oder Barcodes für Graue Tonnen) evtl. auch für Grüne Tonnen	ca. 2,00 bis 2,50 € pro Behälter	75.000 € 75.000 € (evtl. ZV)
Ersatzbeschaffung Restmüllbehälter für veraltete Tonnen ohne Chipnest	ca. 5.000 Behälter á 17,00 bzw. 23,00 € pro Stück	120.000 €

Finanzierung? ⇒ über Vermögenshaushalt – Ausgleich über Zuführung aus Rücklage möglich



Was kostet das Ganze?

weitere Aufwendungen

Maßnahme	Berechnungs- grundlage	Gesamtkosten (Schätzung) incl. MwSt.
Auswahl Software für Gebührenveranlagung		ca. 25.000 € für Beratungsleistungen
Beschaffung Software für Gebührenveranlagung mit Einführung und Wartungsvertrag		40.000 bis 60.000 €
Ausschreibung und Vergabe Hausmüllabfuhr – evtl. mit Unter- stützung eines Beratungsbüros		ca. 15.000 € für Beratungsleistungen
Ausstattung Müllfahrzeuge mit Hard- und Software zur Identifikation der Behälter		Kosten trägt Abfuhrunternehmer, werden über vertragliches Entgelt gebührenwirksam



Was machen andere Kommunen?

Kommune	System	Seit wann?
Landkreis Bamberg	Identsystem mit Zählung Leerungen (Geoplan)	2004
Landkreis Bayreuth	Behältergebühr Prüfung Einführung Identsystem	
Landkreis Coburg	Identsystem mit Zählung Leerungen (SULO envicomp) mit Bereitstellung Restmüllbehälter durch Abfuhrunternehmen	Einführung zum 01.01.2011
Landkreis Forchheim	Behältergebühr Prüfung Einführung Identsystem	
Landkreis Hof	Identsystem mit Zählung Leerungen (MOBA)	1999
Landkreis Kulmbach	Personengebühr Prüfung Einführung Identsystem	



Was machen andere Kommunen?

Kommune	System	Seit wann?
Landkreis Lichtenfels	Behältergebühr (Senkung zum 01.01.2011) Keine Planungen	
Landkreis Wunsiedel	Behältergebühr Planungen nicht bekannt	
Landkreis Sonneberg	Identsystem mit Zählung Leerungen (MOBA)	1996



Was machen andere Kommunen?

Kommune	System	Seit wann?
Landkreis Aschaffenburg	Identsystem mit Verwiegung Verwiegung von Sperrmüll	01.07.1997
Landkreis Neustadt a. d. Aisch/Bad W.	Identsystem mit Zählung Leerungen	01.07.2006
Landkreis Füssen	Identsystem mit Zählung Leerungen, teilweise mit Nachrüstung alter Behälter	01.01.2009
Landkreis Cham	Identsystem mit Zählung Leerungen über Barcode (sywatec)	19??
Landkreis Ostallgäu	Identsystem nur zur Erfassung der Behälter als Ersatz für Müllmarken mit Bereitstellung Restmüllbehälter durch Lkr.	01.07.2006
Landkreis Kitzingen	Identsystem mit Zählung Leerungen und Behälterstellung durch Landkreis	Ab 01.01.2010
Landkreis Mühldorf	Identsystem mit Zählung Leerungen	2001
Mittelfranken	2008: nur 1 Landkreis ohne Identsystem	18



Berechnungsbeispiele

Landkreis Coburg
ab 2011

Grundgebühr		Leistungsgebühr
nach Behältergröße		nach Anzahl Leerungen 18 Mindestleerungen Einsparpotential 8 Leerungen
80 l	43,20 €	2,00 € je Leerung
120 l	61,20 €	2,90 € je Leerung
240 l	110,40 €	4,70 € je Leerung
1.100 l	424,80 €	20,20 € je Leerung

Bsp. 4 Personen mit 120 l-Behälter
 bei 18 Leerungen 113,40 €/Jahr
 bei 26 Leerungen 136,60 €/Jahr
Landkreis Kronach 168,00 €/Jahr

4 Personen mit 240 l-Behälter
 195,00 €/Jahr
 232,60 €/Jahr
204,00 €/Jahr



Berechnungsbeispiele

Landkreis Bamberg

Grundgebühr		Leistungsgebühr
nach Behältergröße		nach Anzahl Leerungen 22 Mindestleerungen Einsparpotential 4 Leerungen
80 l	54,60 €	2,28 € je Leerung
120 l	81,60 €	3,36 € je Leerung
240 l	161,40 €	6,90 € je Leerung
1.100 l	836,40 €	31,74 € je Leerung

Bsp. 4 Personen mit 120 l-Behälter
 bei 22 Leerungen 155,52 €/Jahr
 bei 26 Leerungen 168,96 €/Jahr
Landkreis Kronach 168,00 €/Jahr

4 Personen mit 240 l-Behälter
 313,20 €/Jahr
 340,80 €/Jahr
204,00 €/Jahr



Berechnungsbeispiele

Landkreis Kronach

Grundgebühr		Leistungsgebühr	
nach Personenzahl		nach Behältergröße	
1 Person	79,20 €	60 l	18,00 €
2 Personen	97,20 €	80 l	24,00 €
3 Personen	113,40 €	120 l	36,00 €
4 Personen	132,00 €	240 l	72,00 €
5 Personen	153,00 €	1.100 l	330,00 €
6 Personen	165,60 €		
7 Personen	180,60 €		

Bsp. 4 Personen mit 120 l-Behälter
168,00 €/Jahr

4 Personen mit 240 l-Behälter
204,00 €/Jahr



Bisheriger Entscheidungsprozess

Sitzung Abfallwirtschafts- und Umweltausschuss 28.09.2009

Erste Diskussionen über Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft

Beschluss Abfallwirtschafts- und Umweltausschuss 14.12.2009

Gebührenstabilität für 2010

Klausurtagung Abfallwirtschafts- und Umweltausschuss 08.04.2010

umfangreiche Diskussion über weitere Entwicklung der Abfallwirtschaft,
u. a. mit Vorstellung Identsystem



Bisheriger Entscheidungsprozess

Beschluss Abfallwirtschafts- und Umweltausschuss 28.09.2010

- Einführung Identensystem mit Transpondertechnik
- Einführung neues Gebührensystem
- mit Beschaffung Restmüllbehälter durch Landkreis
- Beschaffung eines neuen Gebührenabrechnungsprogramms
- orientiert am vorgestellten Zeitplan



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!